

IHK Braunschweig, Postfach 32 69, 38022 Braunschweig

Herrn
Dipl.-Ing. Ralf Beyer
Bürgerinitiativen Flughafen Braunschweig-Wolfsburg
Opferkamp 14
38110 Braunschweig

Braunschweig, 21. August 2006

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg

Sehr geehrter Herr Beyer,

die grundsätzliche Position der IHK Braunschweig zum Ausbau der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg hat Ihnen der IHK-Vizepräsident Adalbert Wandt mit Schreiben vom 16. Januar 2006 übermittelt. Für die IHK Braunschweig als Vertreterin des Gesamtinteresses der Region ist hier die längerfristige Perspektive außerordentlich wichtig. Ich habe großes Verständnis dafür, dass derzeit am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg ansässige Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie auch darüber hinausgehende Unternehmen der Region keine Prognosen darüber anstellen, in welcher Zahl möglicherweise Arbeitsplätze bei einer Nichtverlängerung der Start- und Landebahn entfallen. Dies ändert jedoch nichts an der Einschätzung der IHK, dass es sich hierbei um die verschiedentlich genannten Größenordnungen handeln wird, wenn man die längerfristige Perspektive sieht. Unser Wirtschaftsraum muss jede Chance zum Erhalt und zum Ausbau von Arbeitsplätzen nutzen. Hierzu zählt insbesondere die Verkehrsinfrastruktur auch im Luftfahrtbereich – diese ist im Zweifel zwar noch keine hinreichende, aber immer eine notwendige Voraussetzung für wirtschaftliche Prosperität. Es ist für mich darüber hinaus auch unstrittig, dass das am Flughafen Braunschweig vorhandene wissenschaftliche Know-how beste Perspektiven für die Zukunft bietet, die es engagiert zu nutzen gilt.

Sehr geehrter Herr Beyer, die erste der von Ihnen gestellten Fragen kann ich damit leider vermutlich nicht für Sie zufrieden stellend beantworten.

Mit Blick auf Ihre zweite Frage wäre zu klären, was und in welchem Maße sowie in welchem Zeitraum dem Wirtschaftswachstum dient. Hier ist meine Antwort eindeutig: Aufgrund der vorliegenden Untersuchungen und Erörterungen, darunter auch Fachveranstaltungen in unserem Hause, votiert die IHK Braunschweig auch dann für eine Verlängerung der Start- und Landebahn, wenn sich hieraus nach aktuellem Kenntnisstand keine elementaren Wachstumsimpulse für die Region ableiten lassen. Allein das vorhandene Potenzial ist es wert, für die Zukunft aufgeschlossen zu werden. Ich bin zudem auch sehr sicher, dass sich der vorhandene Status quo am Forschungsflughafen

allein aufgrund fortschreitender technischer Entwicklungen und höherer Sicherheitsstandards mittel- bis langfristig nicht aufrechterhalten lassen würde.

Sehr geehrter Herr Beyer, auch aufgrund unserer sehr unterschiedlichen Interessenlagen werden Sie meine Zeilen nicht zufrieden stellen. Ich biete daher gern an, Ihre Position in einer der nächsten Ausgaben unserer IHK-Zeitschrift unter der Rubrik "Die andere Meinung" darzustellen. Sollten Sie dieses Angebot annehmen, ist der Leiter unserer Öffentlichkeitsarbeit, Herr Jochen Hotop, Telefon-Durchwahl 05 31/47 15-2 09, Ihr Ansprechpartner.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wolf-Michael Schmid